

tenoptik in Dänemark. Aber auch bei der Entwicklung der Quantenoptik und Quanteninformation in Europa trug Eugene Polzik wesentlich mit seinem Engagement in zahlreichen Strategie- und Planungskommissionen bei. So war er unter anderem Leiter von QUROPE, einem Querschnittsprojekt, das die Kommuni-

kation und Koordination der europäischen Quantenwissenschaften essenziell unterstützte und so zum Ausgangspunkt für das heutige Quantum Flagship wurde.

Der Herbert-Walther-Preis ehrt herausragende Beiträge in der Quantenoptik und der Atom-

physik und wird gemeinsam von der Optical Society of America (OSA) und der DPG in Erinnerung an das Wirken von Herbert Walther jährlich abwechselnd in den USA und in Deutschland verliehen. Der 2009 erstmals verliehene Preis besteht aus einer Urkunde, einer Gedenkplakette sowie einem Geldbetrag.

Exoplaneten und mögliches Leben auf ihnen

Zwei Vorträge an der Universität Kiel beleuchteten das Leben auf Exoplaneten.

Im Januar 2020 organisierte die jDPG Regionalgruppe Kiel zusammen mit der örtlichen Regionalgruppe des Jungchemikerforums (eine entsprechende Arbeitsgruppe der GDCh) zwei aufeinander aufbauende Vorträge zum Thema Leben auf Exoplaneten. Je ein Professor aus der Physik und der Chemie der Universität zu Kiel, Wolfgang J. Duschl und Ulrich Lüning, hielten die Vorträge und beleuchteten dabei abwechselnd die nötigen Voraussetzungen für außerirdisches Leben sowie deren Vorkommen.

Zu den Veranstaltungen wurden Studierende der Physik und der Chemie aus allen Semestern eingeladen sowie Mitarbeitende der Arbeitsgruppen beider Fachbereiche. Die jDPG und das JCF organisierten zudem ein

anschließendes Zusammenkommen bei Kaffee und Kuchen beziehungsweise im Restaurant.

Nachdem die Professoren im ersten Vortrag in das Thema eingeführt hatten, bezogen sie sich in ihrem zweiten Vortrag auf konkrete Beispiele im Ring des Saturns und im Sternbild Orion. Daran zeigten sie die Entstehung von Planeten, auf denen Leben zu finden sein kann, sowie die konkrete Suche nach einer Lebensgrundlage wie Flüssigkeit. Allerdings betonten die Professoren mehrfach, dass alle Indizien für Leben, nach denen die Forscher suchen, lediglich als Suche nach bekannten nötigen Voraussetzungen zu sehen ist. Denn Leben außerhalb dieser Umstände ist zwar möglich, jedoch bisher nicht beobachtet.

Die Besonderheit dieser Vorträge war also nicht nur, dass die Professoren sämtliche Zuhörende aller möglichen Wissensstände mit einbezogen haben, sondern dass sie auch allgemeine Forschungsmethoden und ihre Ergebnisse aufzeigten. Mit ihrer humorvollen und offenen Vortragsart konnten Wolfgang J. Duschl und Ulrich Lüning sämtliche Zuhörer begeistern und mitreißen. Eine noch regere Teilnahme beim zweiten der beiden Vorträge verwunderte daher kaum. Aufgrund der hohen Resonanz ist eine Fortführung der Vortragsreihe im Sommersemester zusammen mit einem Professor für Evolutionsbiologie geplant.

Ulrike Küst

Änderungen im Vorstand der PGzB

Ab dem 1. April 2020 gibt es nachfolgende Änderungen im Vorstand der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin (PGzB). Die Wahl erfolgte im Rahmen der Mitgliederversammlung am 13. Februar 2020. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, d. h. bis zum 31. März 2022:

- Vorsitzender: Prof. Dr. Oliver Benson (Humboldt-Universität zu Berlin)
- Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Martin Wolf (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin)

Folgende Personen wurden gewählt beziehungsweise wiedergewählt:

- Schatzmeister: Prof. Dr. Karsten Horn (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin, wiedergewählt)
- Beisitzer des Vorstandes (in alphabetischer Reihenfolge):
 - Prof. Dr. Markus Gühr (Universität Potsdam, wiedergewählt),
 - Dr. Stefan Hildebrandt (Wiley-VCH, wiedergewählt),
 - Prof. Dr. Wolfgang Kuch (Freie Universität Berlin),
 - Prof. Dr. Mathias Richter (Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Berlin),
 - Dr. Antje Vollmer (Helmholtz-

Zentrum Berlin für Materialien und Energie),

- Prof. Dr. Ulrike Woggon (Technische Universität Berlin, wiedergewählt).

Bereits auf der Mitgliederversammlung im letzten Jahr wurde Prof. Dr. Holger Grahn (Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Berlin) für eine weitere Amtszeit bis 31. März 2021 als Geschäftsführer bestätigt.